



Kompakte Schönheiten aus Polch

Klaus Müller ist wahrlich kein Newcomer im Staplerbusiness - 34 Jahre hat er bei einem Kompaktstaplerhersteller gearbeitet - Ende 2006 verließ der erste noch etwas an die Konstruktionen seines ehemaligen Arbeitgebers erinnernde Maschine die Hallen der eigenen Fertigung in Polch - und nun ist aus den ersten Anfängen ein knackiger Kompaktstaplerhersteller geworden, der den Großen munter das Fürchten lehrt.

Die extrem formschönen Maschinen werden als Gas- und Dieselstapler von 8 bis 80 t/1.200 mm LSP und als E-Stapler (AC-Technik, 80 V, 1.500 Ah) für Traglasten von 6 bis 25 t gefertigt. MKF hat ein 12-Mann-Team, das um die Firma Intra Logistik Solutions, als externer Vertriebsspezialist, welcher sowohl für den Vertrieb als auch für die strategische Ausrichtung zuständig ist, ergänzt wird. Zunächst hat MKF Gebrauchtgeräte aufgearbeitet und diese weiterverkauft, nun ist er ein reinrassiger Hersteller, der jährlich rund 25 bis 30 Maschinen ausliefert. STAPLERWORLD fuhr den ganz neuen CS 135 D Probe und warf einen Blick auf den Mitte Oktober 2008 fertig werdenden CS 400 G.

MKF konstruiert und fertigt die Geräte selbst, wichtige Komponenten wie Rahmen, Hubmast und Lenkachse werden nach seinen Zeichnungen fremd gefertigt. Bei den Komponenten geht er teilweise ungewohnte Wege: Die Gasmotoren bezieht er bewusst nicht von GM, weil sie seinen Anforderungen nicht genügen. Seine 4- und 6-Zylinder-LPG-Motoren stammen von MWM die für die Motorblöcke zuständig sind. Diese ursprünglichen Dieselmotoren werden in Polch zu Gasmotoren umgebaut und mit der obligaten Impco-Gasanlage kombiniert. „Wir haben deutlich geringere Temperaturen und die soliden Motoren kommen ohne Elektronik aus, erklärt er beim Rundgang durch die Produktion. Das Chassis besteht aus bis zu 100 mm starken Blechen, hinter der Kabine ist es hochgezogen und nimmt die Lager der Neigezylinder auf. Der 13,5-t-Stapler hat nur 2.150 mm Radstand, ist 1.600 mm breit und baut mit Duplexgerüst für 3.500 mm Hubhöhe 2.480 mm hoch.

Neben Gasmotoren von MWM/MKF kommen Deutz-Dieselmotoren, Steuerungen von DMC, Radnabenmotore von Sampo

aus Finnland und Innenzahnradpumpen von Rexroth zum Einsatz. Zinkenversteller und Seitenschieber baut man selbst, bei größeren Anbaugeräten sind Stabau und Seith erste Wahl, die teilweise sehr speziellen Komfort-Bandagen kommen aus Italien...“ wobei wir alle Geräte auch als SE-Bereifte Maschinen liefern, ein großer Unterschied zu anderen Wettbewerbern“, betont Vollbluttechniker Klaus Müller. Bei den Gabelzinken setzt man auf Bofors-Qualität aus dem Hause Lück.

Die Lieferzeiten weichen mit 8 bis 10 Monaten natürlich knackig von denen von Standardstaplern ab, aber die Kunden wissen das und können sich zur Überbrückung aus dem rund 30 Maschinen umfassenden Mietfuhrpark, der von 6 bis 25 t Traglast reicht, bedienen.

Kunden in Deutschland, England, Frankreich und Österreich vertrauen bereits auf die formschönen Maschinen aus Polch, die aus einem Baukasten stammen und sich egal welche Antriebsart immer ähnlich sehen und dazu wir die STW findet sehr unverwechselbar sind. Möglichst wenig Elektronik lautet das Credo des Inhabers, der die Produktion mit seinem Sohn Carsten Müller leitet. Nur beim Deutzmotor muss der CanBus in Kauf genommen werden, ansonsten gibt es ihn nicht. Die Fahrerkabine wird hydraulisch angehoben, zum Erreichen der Elektronik ist nur an der echten Seite eine Klappe zu öffnen.

▼ Fahrerplatz mit Joystick und Instrumentierung.

Das Design ist einer der klaren USPs der MKF-Geräte. ▼





Beim CS 135 D sorgt ein neuer Mann+Hummel Filter mit Additivbeimischung für passende NOx- und Partikelwerte.

Die enorme Packungsdichte von Hydraulik, Motor und Elektrik macht so manchem Kompaktstaplerhersteller zu schaffen, nicht MKF. Hier sind drei Kühler im Einsatz; je einen für Motor-, Fahr- und Ladeluftkühlung – gekühlt werden sie von einem grossen hydraulisch angetriebenen Lüfter, der konstant mit 1.200 min⁻¹ läuft.

Die Nordhydraulik-Komponenten sind nicht elektrisch, sondern hydraulisch vorgesteuert „da kann dann der beherzte Einsatz des Dampfstrahlers der Technik nichts anhaben“, erklärt der Chef.

◀ Die Kabine wird hydraulisch angehoben, Servicepunkte und Elektrik werden seitlich vom Boden erreicht.

Das Produktportfolio wird noch knackig wachsen, den ersten Plattformhubwagen hat man in Auftrag, im März des kommenden Jahres folgen schwere hydrostatisch angetriebene Schlepper und auch erste FTS-Systeme sind zusammen mit Daum und Partner angedacht.

„Wir werden uns kurzfristig in dem Segment der Kompaktstapler, das wir auf mindestens 70 Einheiten/Jahr in Europa einschätzen, fest etablieren“, so das wichtigste Statement und wenn die kompakte E-Stapler-Generation, deren Prototyp die STAPLERWORLD schon in der Vorfertigung sah, erst anläuft, wird die Halle wohl vergrößert werden müssen. Kein Problem, der kluge Staplermann hat vorgebaut und nennt bereits 11.000 m² Produktionsgelände sein Eigen, das peu a peu bebaut werden kann.

Bilder: STW

Weitere Informationen:
MKF GmbH & Co. KG,
Kompaktstapler und
Sonderfahrzeuge
56751 Polch
Tel.: (0 26 54) 88 13 22



Die Rexnord Experten für höchste Anforderungen.

Rollenketten
Flyerketten
Rotaryketten

web. www.rexnord.eu

Qualitätsketten